

Protokoll der 51. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG vom Montag, 8. April 2024, um 16.00 Uhr, im Freiruum, Zug

Anwesend sind:	Dr. Thomas Schmuckli Patricia Heidtman Martin Kühn David Dean Petra Maria Ehmann Prof. Dr. Ina Toegel Marcel Keller	VR-Präsident Vorsitzender Nominationsausschuss VR-Vizepräsidentin Vorsitzender des Audit, Risk & Compliance Ausschusses Vorsitzender Vergütungsausschuss
	Dr. Daniel Bossard	CEO, Bossard Gruppe
	Thomas Wallmer Simon Hux	PricewaterhouseCoopers AG PricewaterhouseCoopers AG
	RA René Peyer	unabhängiger Stimmrechtsvertreter
	RA Dr. Paul Thalmann	Notar, Reichlin Hess AG
	RA Denise Brügger	Überwachung Stimmzählung
	Devigus Shareholder Services AG, Rotkreuz	Stimmzählung
Protokoll:	Tabea Bürgler	General Counsel, Bossard Gruppe

Vertretene Stimmen (Aktienstimmen Total):

3 844 738	Namenaktien A
<u>6 750 000</u>	<u>Namenaktien B</u>
10 594 738	Total Stimmen (Absolutes Mehr: 5 297 370)

Traktanden:**1. Abstimmungen über die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2023**

1.1 Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2023 der Bossard Holding AG

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung der Bossard Holding AG für das Geschäftsjahr 2023.

Erläuterung:

Der Verwaltungsrat ist gesetzlich verpflichtet, den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung der Bossard Holding AG der Generalversammlung zur Genehmigung vorzulegen. Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG hat die Konzernrechnung und Jahresrechnung geprüft und empfiehlt in ihren Revisionsberichten dies zu genehmigen.

1.2 Konsultativabstimmung über den Bericht über nichtfinanzielle Belange für das Geschäftsjahr 2023

Der Verwaltungsrat beantragt die Zustimmung zum Bericht über nichtfinanzielle Belange für das Geschäftsjahr 2023 (Konsultativabstimmung).

Erläuterung:

Basierend auf Art. 964a OR ist die Bossard Holding AG ab dem Geschäftsjahr 2023 verpflichtet, einen Bericht über nichtfinanzielle Belange zu erstellen. Der Bericht über nichtfinanzielle Belange befindet sich im Geschäftsbericht 2023 unter der Rubrik «Nachhaltigkeit» auf den Seiten 21 – 73. Der Bericht über nichtfinanzielle Belange muss der Generalversammlung im Rahmen einer Konsultativabstimmung zur Zustimmung vorgelegt werden. Die Abstimmung umfasst die auf Seite 68 spezifizierten Abschnitte des Nachhaltigkeitsberichts 2023.

2. Entlastung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für 2023 Entlastung zu erteilen.

Erläuterung:

Mit der Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung erklären die Gesellschaft sowie die Zustimmenden Aktionärinnen und Aktionäre, dass sie die verantwortlichen Personen für Ereignisse aus dem vergangenen Rechnungsjahr, die der Generalversammlung zur Kenntnis gebracht wurden, nicht mehr zur Rechenschaft ziehen werden.

3. Verwendung des Bilanzgewinnes der Bossard Holding AG

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von CHF 53'316'757 per 31.12.2023 wie folgt zu verwenden:

Bilanzgewinn	CHF	53'316'757.00
Ausschüttung einer Dividende* von CHF 4.00 brutto pro Namenaktie A und CHF 0.80 brutto pro Namenaktie B	CHF	<u>-30'805'692.00</u>
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	CHF	22'511'065.00

*Die Dividende aus dem Bilanzgewinn unterliegt der schweizerischen Verrechnungssteuer.

Bei Genehmigung des vorstehenden Antrags wird die Dividende voraussichtlich ab dem 12. April 2024 ausbezahlt. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, ist der 9. April 2024. Ab dem 10. April 2024 werden die Aktien ex-Dividende gehandelt.

Erläuterung:

Die Ausschüttung einer Dividende erfordert einen Beschluss der Generalversammlung. Die beantragte Verwendung des Gewinns steht im Einklang mit der Dividendenpolitik der Bossard Holding AG. Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG hat in ihrem Revisionsbericht bestätigt, dass die beantragte Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten entspricht.

4. Genehmigung der Gesamtvergütungen

4.1 Bindende Abstimmung über die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats von der ordentlichen Generalversammlung 2024 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2025

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung von maximal CHF 1'800'000 als Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2024 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2025

Erläuterung:

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats erhält ein Fixum, ergänzt um eine Entschädigung für die Mitarbeit in einem Verwaltungsratsausschuss und einer Spesenpauschale. Eitere Informationen zum Vergütungssystem des Verwaltungsrats finden Sie im Vergütungsbericht ab Seite 105 des Geschäftsberichts 2023.

4.2 Bindende Abstimmung über die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2025

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung von maximal CHF 7'000'000 als Gesamtvergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2025.

Erläuterung:

Jedes Mitglied der Konzernleitung erhält ein Fixum, variable Vergütung (bestehend aus einer kurzfristig orientierten und einer langfristig orientierten Komponente), sowie Vorsorgeleistungen. Weitere Informationen zum Vergütungssystem der

Konzernleitung finden Sie im Vergütungsbericht ab Seite 105 des Geschäftsberichts 2023.

4.3 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2023 der Bossard Holding AG

Der Verwaltungsrat beantragt die Zustimmung zum Vergütungsbericht 2023 (Konsultativabstimmung).

Erläuterung:

Der Vergütungsbericht enthält die Grundlagen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die für das Geschäftsjahr 2023 an die Mitglieder dieser beiden Gremien ausgerichtete Vergütung. Der Verwaltungsrat legt den Vergütungsbericht den Aktionärinnen und Aktionären zur Konsultativabstimmung vor. Der Vergütungsbericht befindet sich im Geschäftsbericht 2023 auf den Seiten 105 – 124.

5. Wahlen in den Verwaltungsrat für die einjährige Amtsdauer 2024/25 bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung

5.1 Vorschlag für den Vertreter des Namenaktionariats Kategorie A

Der Verwaltungsrat beantragt, Marcel Keller als Vertreter des Namenaktionariats Kategorie A zu benennen.

Erläuterung:

Jeder Gruppe des Aktionariats, namentlich des Namenaktionariats Kategorie A, steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu. Der Verwaltungsrat schlägt die Benennung von Marcel Keller als Vertreter des Namenaktionariats Kategorie A vor.

5.2 Wiederwahlen des Präsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrats der Bossard Holding AG.

Der Verwaltungsrat beantragt je die Wiederwahl von:

- 5.2.1 Thomas Schmuckli als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats;
- 5.2.2 Martin Kühn;
- 5.2.3 Patricia Heidtman;
- 5.2.4 David Dean;
- 5.2.5 Petra Maria Ehmann;
- 5.2.6 Marcel Keller;
- 5.2.7 Ina Toegel.

Erläuterung:

Gemäss Statuten endet die Amtsdauer des Präsidenten sowie der Mitglieder des Verwaltungsrats mit Abschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 8. April 2024. Sie müssen jährlich von der Generalversammlung wiedergewählt werden. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung. Informationen zu den aktuellen Mitgliedern des Verwaltungsrats finden Sie ab Seite 85 des Geschäftsberichtes 2023.

5.3 Wiederwahlen in den Vergütungsausschusses

Der Verwaltungsrat beantragt je die Wiederwahl von:

- 5.3.1 David Dean;
- 5.3.2 Marcel Keller;
- 5.3.3 Ina Toegel.

Erläuterung:

Gemäss Statuten endet die Amtsdauer der Mitglieder des Vergütungsausschusses mit Abschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 8. April 2024. Sie müssen jährlich von der Generalversammlung wiedergewählt werden.

6. Wiederwahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024.

Erläuterung:

Gemäss Statuten ist die Revisionsstelle jährlich von der Generalversammlung zu wählen. PricewaterhouseCoopers AG hat zuhanden des Verwaltungsrats bestätigt, dass sie die für die Ausübung des Mandats erforderliche Unabhängigkeit besitzt, um das Amt der Revisionsstelle auszuüben.

7. Wiederwahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von RA René Peyer.

Erläuterung:

Nach dem Gesetz ist der unabhängige Stimmrechtsvertreter jährlich von der Generalversammlung zu wählen. Herr RA Peyer erfüllt die Unabhängigkeitskriterien und der Verwaltungsrat schlägt die Wiederwahl von Herr RA Peyer vor.

8. Änderung der Statuten der Bossard Holding AG

Der Verwaltungsrat beantragt die nachfolgenden Statutenänderungen:

Erläuterung:

Am 19. Juni 2020 hat das Parlament die Aktienrechtsrevision verabschiedet, welche am 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist. Die Revision beinhaltet unter anderem eine Verbesserung des Schutzes von Minderheitsaktionärinnen und Minderheitsaktionären und die Modernisierung der Bestimmungen zur Durchführung von Generalversammlungen. Sodann werden die Bestimmungen der Verordnung gegen übermässige Vergütung bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in das Obligationenrecht überführt. Der Verwaltungsrat beantragt, die Gesetzes-

änderungen in den Statuten der Bossard Holding AG umzusetzen. Daneben sollen rein redaktionelle Änderungen, die der Klarstellung dienen, vorgenommen werden.

Der Wortlaut der einzelnen Bestimmungen ist im Anhang zu dieser Einladung zu finden. Die beantragten Statutenänderungen sind thematisch gegliedert und werden der Generalversammlung in drei Abstimmungen unterbreitet. Vorbehältlich der Annahme durch die Generalversammlung treten die Änderungen mit sofortiger Wirkung in Kraft.

8.1 Generalversammlung und weitere Aktionärsangelegenheiten

Der Verwaltungsrat beantragt die Anpassung von Art. 11, 12, 13, 15, 17 und 19 der Statuten, die mit sofortiger Wirkung in Kraft treten sollen.

8.2 Verwaltungsrat und Konzernleitung

Der Verwaltungsrat beantragt die Anpassung von Art. 23, 26, 27, 38, 42, 43 und 44 der Statuten, die mit sofortiger Wirkung in Kraft treten sollen.

8.3 Weitere Statutenänderungen und sprachliche Anpassungen

Der Verwaltungsrat beantragt die Anpassung von Art. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 14, 16, 18, 20, 21, 22, 24, 25, 28, 34, 35, 36, 46, 47, 49, 50 und 51 der Statuten, die mit sofortiger Wirkung in Kraft treten sollen.

9. Varia

**Teil 1 A:
Begrüssung und Einleitung
Thomas Schmuckli**

Thomas Schmuckli begrüsst alle Aktionärinnen und Aktionäre herzlich zur 51. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG und freut sich, dass die Anwesenden Bossard in den Freiruum gefolgt sind.

Thomas Schmuckli gibt einen kurzen Überblick über den Freiruum: eine Eventlocation, ein Ort des Zusammenkommens mit Genuss-Erlebnissen, ein Ort zum Arbeiten, ein Ort mit Co-Workingspaces, wie das heute heisst. Der Freiruum ist ein interessanter Ort auch deshalb, weil hier Kunden von Bossard, sei es Landis+Gyr, sei es später Siemens, produzierten.

Interessant auch deshalb, weil hier Immobilienspezialisten und -eigentümer Agilität gezeigt haben: hier soll gebaut werden – Wohnraum ist geplant. Aber bis das kommt, geht es noch eine Weile. Statt eine Brache abzusperren, bis die Baubewilligung vorliegt, haben die Immobilienfachleute aus der Not eine Tugend gemacht, und jungen Leuten einen Freiraum geschaffen – der Name ist also Programm.

Thomas Schmuckli erklärt, wie immer zügig durch den formellen Teil zu gehen, und bei Wein und Bier die Veranstaltung abzurunden.

Verwaltungsrat und Konzernleitung freuen sich, die Aktionärinnen und Aktionäre über das vergangene Geschäftsjahr informieren zu dürfen.

Bevor Thomas Schmuckli in die Berichterstattung eintaucht, stellt er seine Kolleginnen und Kollegen auf dem Podium vor:

- Patricia Heidtman, die Vize-Präsidentin des Verwaltungsrates
- Tabea Bürgler, die Chefjuristin und heutige Protokollführerin, und
- Daniel Bossard, der CEO der Gruppe.

David Dean, der Vorsitzende des Vergütungsausschusses, Martin Kühn, der Vorsitzende des Audit Risk und Compliance-Ausschusses, die Verwaltungsratskolleginnen und -kollegen Petra Ehmann, Ina Toegel und Marcel Keller sind ebenfalls hier anwesend, ebenso die Mitglieder der Konzernleitung, Stephan Zehnder, der Finanzchef, und Rolf Ritter, CEO Bossard Zentraleuropa.

Thomas Schmuckli führt durch einige Neuerungen:

Neu gibt es ein Votantenpult. Die Aktionärinnen und Aktionäre sind gebeten bei Fragen oder falls das Wort zu einem Traktandum gewünscht wird, nach vorne zu kommen, und das vom Votantenpult aus zu machen. Thomas Schmuckli bekundet seinen Dank, wenn die Aktionärinnen und Aktionäre sich frühzeitig einschreiben, – die Aktionärinnen und Aktionäre haben dann auch einen speziell reservierten Platz in der ersten Reihe. Thomas Schmuckli erklärt, dass spontane Wortmeldungen aber immer noch erlaubt, und durchaus auch erwünscht sind.

Thomas Schmuckli weist auf die drei Kernthemen «als Tagesordnung» hin, welche für die Aktionärinnen und Aktionäre vorbereitet sind:

1. Bossard legt Rechenschaft über das vergangene Jahr ab und setzt das Aktionariat über den Zustand von Bossard ins Bild.
2. Die bekannten Standardtraktanden sind abzuarbeiten; und
3. Die Statuten sind anzupassen

Danach lädt Thomas Schmuckli alle Aktionärinnen und Aktionäre sehr gerne zum Apéro ein, und freut sich auf den Austausch, welcher ihm sehr wichtig ist.

Thomas Schmuckli führt aus, dass das vergangene Jahr ein verrücktes Jahr war und erklärt warum. Nach den Pandemie Jahren ging im letzten Halbjahr 2022 und zu Beginn des Jahres 2023 die Post ab. Es wurde bestellt, als gebe es kein Morgen, und die Kunden bescherten Bossard einen Allzeitrekord im ersten Quartal des vergangenen Jahres.

Dieses Rekordquartal passte indes so nicht zur konjunkturellen Grosswetterlage: Inflation war angesagt, die Notenbanken verteuerten das Geld, die Zinsen stiegen, die Löhne stiegen, und vor allem auch der Schweizer Franken verteuerte sich. Alles zusammen sehr herausfordernde Komponenten für eine Unternehmensführung. Es galt, den Weg zu finden, zwischen bremsen und Kosten sparen einerseits, Rekordumsätze abarbeiten andererseits. Die Jahresplanung gestaltete sich schwierig!

Gegen Ende des zweiten Quartales 2023 war dann jedermann klar, was nach dem Sommer 2023 kommen würde: Die konjunkturelle Grosswetterlage hatte sich drastisch verändert, heftiger Gegenwind und starker Regen waren angesagt. Bossard als Frühzykliker traf es ab Juni direkt: die Löhne stiegen, regulatorische Auflagen im Bereich Nachhaltigkeit verteuerten das Geschäft, gute Gewinne im Vorjahr führten zu höheren Steuern, der Schweizer Franken verteuerte sich gegenüber Euro und Dollar, und die Kunden bestellten nicht mehr, weil sie hohe Lagerbestände aus der Hochkonjunktur hatten – all diese Faktoren reduzierten zügig Bossards Gewinn.

Unter diesen Umständen erzielte Bossard 2023 ein ordentliches Resultat. Der Umsatz kam erneut über der Milliardengrenze zu liegen und die operative Gewinnmarge kam in diesem rezessiven Umfeld über der minimalen Zielmarke von 10 % zu liegen.

Thomas Schmuckli zeigt auf welche Ziele Bossard kommuniziert und was Bossard im Jahre 2023 erreicht hat.

- Bossards Umsatzwachstum stagnierte im Berichtsjahr, genauer: der Umsatz sank gegenüber dem Rekordjahr 2022 um 2,6 % in Lokalwährungen;
- Die Betriebsgewinnmarge – EBIT-Marge betrug 10,6%.
- Die Bilanz, die ist kerngesund: das Eigenkapital wuchs um 4,5 Prozentpunkte auf 46,2 % der Bilanzsumme.
- Der Rückgang des Gewinnes führt auch zu einem Rückgang der Dividende. Der Verwaltungsrat beantragt dem Aktionariat wie immer eine Dividende von 40 % des Konzerngewinnes, d.h. eine Dividende von CHF 4.00 gegenüber CHF 5.50 im VR (-27%).

Nach Jahren des Aufschwunges ging es 2023 also darum, zuerst die Spitzenbestellungen abzuarbeiten und dann die Kombination von Inflation, Zinserhöhungen, erstarktem Schweizer Franken, Abbau von Kundenlagern, als Sturm mit dem Namen Rezession zu managen. Das ist gelungen. Bossard hat bewiesen, dass das Geschäftsmodell resilient ist.

Wichtig ist: Trotz diesem Gegenwind investierte Bossard auch im vergangenen Jahr weiter, und rollte das neue ERP-System Microsoft D365 – so bezeichnet Bossard die konzernweite

IT-Plattform – weiter aus. Das sind finanziell und personell sehr namhafte Investitionen in Form von Geld und Zeit. Das ist enorm wichtig. Die erfolgreiche Einführung des neuen ERP in Teilen von Europa und Asien, und das Verschieben der Daten in die Cloud, diese beiden IT-Initiativen bilden die Basis für Bossards datenbasierte Strategien im Verkauf und damit für die Zukunft von Bossard.

Zudem arbeitete das Management weiter an der kulturellen Transformation, und konnte Talente- und Leadership-Programme weiterentwickeln und ausrollen.

Initiiert wurden auch Massnahmen zu einem CO₂-freien Betrieb bei Bossard bis im Jahre 2040, und zwar überall dort, wo dies Bossard selber beeinflussen kann.

Und schliesslich richteten sich die Organisationen in Nordamerika und Deutschland noch fokussierter auf die Kunden aus und passten ihre Vertriebsorganisationen an: Der Kunde steht im Zentrum des Handelns von Bossard.

Wichtig ist und bleibt:

1. Bossard stiftet Nutzen: Die Kunden fragen nach Bossards Dienstleistungen und Produkten - gerade in Zeiten, in denen die Industrie sparen muss.
2. Bossard kann liefern – in jeder Beschaffungslage.
3. Die Kombination von konstanter Lieferfähigkeit und innovativen, digitalen Dienstleistungen überzeugen die Kunden – sie bleiben Bossard treu.
4. Bossard ist mit einer starken Bilanz grundsolide finanziert – gerade in schlecht-wetter Phasen will Bossard genug Wasser unter dem Kiel haben.

Bossard kann über ein gutes Resultat berichten, weil Bossard sehr gute Mitarbeitende hat. Sehr viele Kolleginnen und Kollegen engagieren sich für die Kunden, verstehen ihren Job, wenden ihre Expertise an und machen höchst eigenverantwortlich das, was getan werden muss, um den Kunden einen Mehrwert zu bringen: Proven Productivity eben.

Bossard hat unter erschwerten Bedingungen erneut geliefert. Thomas Schmuckli bedankt sich dafür bei den 3'000 Bossard Kolleginnen und Kollegen namens der Unternehmensleitung herzlich.

Viele junge Leute kommen zu Bossard, weil Bossard als Unternehmen langfristig denkt und handelt, sich nachhaltig ausrichtet: im Umgang mit den Menschen, der Umwelt, der Gesellschaft und in der Organisation des Betriebes selbst.

Diese Haltung hat viel mit dem Kernaktionär zu tun: Die Familien Bossard wollen - ihrem Leitbild folgend - eine gesunde, nachhaltige Firma der nächsten und damit der achten Generation Bossard übergeben. Dies geht nur, wenn die ganze Organisation langfristig denkt und handelt.

Bossard hat die Werte, die Initiativen, die Ziele und die Fortschritte, in einem umfassenden Nachhaltigkeitsbericht zusammengefasst. Die Fachwelt nennt diesen Bericht schwerfällig den «Bericht über die nichtfinanziellen Belange der Gesellschaft». Sie können dieses Jahr das erste Mal über diesen Nachhaltigkeitsbericht konsultativ abstimmen.

Und was kommt auf Bossard zu?

Bossard will – nach weiteren Investitionen vor allem in ein neues digitales ERP-System:

- im Umsatz organisch um mindestens 5 % pro Jahr wachsen,
- eine operative Gewinnmarge von 12 – 15 % erreichen,
- eine gesunde Bilanz beibehalten mit einer Eigenkapitalquote von mindestens 40 %, und wie gehabt
- 40 % des Konzerngewinnes als Dividende ausschütten.

Bossard geht von einer anspruchsvollen ersten Jahreshälfte aus; dies auch deshalb, weil Bossard sich mit einem starken ersten Halbjahr 2023 vergleichen muss – Thomas Schmuckli erinnert die Aktionärinnen und Aktionäre, dass das erste Quartal 2023 das beste Quartal in Bossards 193-jähriger Geschichte war. Doch das im letzten Quartal 2023 eingeleitete Kostensparprogramm wird Bossard helfen.

Trotzdem bleibt Thomas Schmuckli optimistisch, denn die ersten Frühindikatoren wie Zinsen, Frachtkosten, Beschaffungszeiten, lassen Hoffnung aufkommen; auch von der Kundenfront melden Bossards Leute in Asien und den USA neue Projekte, und wieder zunehmende Aktivitäten auf der Kundenseite – Stand heute mit hoffentlich positiven Folgen für das zweite Halbjahr. Thomas Schmuckli weist darauf hin, dass die Aktionärinnen und Aktionäre nachher den CEO hören, der ihnen sagt, wie Bossard gestartet ist.

Damit leitet Thomas Schmuckli über zu den Formalien.

Teil 1 B: Präliminarien Thomas Schmuckli

Einleitend zum statutarischen Teil wird Folgendes festgehalten:

1. Mit Publikation im SHAB vom Mittwoch, 14. Februar 2024, lud der Verwaltungsrat die Aktionäre ein, Traktandierungsbegehren einzureichen. Solche Anträge sind keine gestellt worden.
2. Die Einberufung zur Generalversammlung erfolgte im Einklang mit Gesetz und Statuten, form- und fristgerecht (Statuten Art. 12, 13 und 49).
3. Gemäss statutarischer Vorschrift wurden alle relevanten Berichte und Rechnungsabschlüsse sowie die Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung fristgerecht auf unserer Webseite veröffentlicht.
4. Alle Aktionäre hatten dieses Jahr wieder die Gelegenheit, vor der Generalversammlung ihre Stimmen elektronisch abzugeben.
5. Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 17. April 2023 liegt vor und wurde vom Verwaltungsrat genehmigt.
6. Gemäss Art. 15 der Statuten legt Thomas Schmuckli für die heutige Generalversammlung Folgendes fest:

Die gesetzliche Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist anwesend und wird durch die Herren Thomas Wallmer und Simon Hux vertreten.

Thomas Schmuckli informiert, dass Herr Wallmer ihm mitgeteilt hat, dass er seitens der Revisionsstelle keine ergänzenden Bemerkungen an die Generalversammlung hat.

Die Aufgabe der Protokollführung nimmt Chefjuristin, Rechtsanwältin Tabea Bürgler, wahr.

Die Aktionäre stimmen wie gehabt elektronisch ab.

Mit der technischen Durchführung der Abstimmungen ist die Firma Devigus, Rotkreuz, beauftragt, präsent u.a. in der Person von Louis Kirchner.

Rechtsanwältin Denise Brügger aus der Kanzlei Reichlin Hess AG, überwacht den korrekten Ablauf der elektronischen Abstimmungen und die damit verbundene Stimmenermittlung.

Die Abstimmung über die Statutenänderungen ist notariell zu beurkunden. Diese Beurkundung nimmt Paul Thalmann, aus der Kanzlei Reichlin Hess AG, Zug, vor. Paul Thalmann ist anwesend und sitzt am Wortmeldeschalter.

Anwesend ist selbstverständlich auch der gewählte, unabhängige Stimmrechtsvertreter, RA René Peyer, aus der Kanzlei Schweiger Advokatur/Notariat in Zug.

Thomas Schmuckli dankt allen Mitwirkenden für Ihre geschätzte Arbeit.

Thomas Schmuckli begrüsst speziell die sieben Lehrlingabgänger 2024 von Bossard als Neuaktionäre, welche als Abschlussgeschenk Bossard Aktien erhalten haben. Thomas Schmuckli bedankt sich für Ihr Engagement; drückt die Daumen für die Abschlussprüfungen und freut sich, Sie als Neu-Aktionärinnen und -Aktionäre an Bord zu haben.

Thomas Schmuckli fragt die Aktionärinnen und Aktionäre an, ob Bemerkungen zur Traktandenliste, wie sie mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt gegeben wurden vorliegen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Thomas Schmuckli erklärt die Tagesordnung als genehmigt. Er stellt fest, dass die 51. ordentliche Generalversammlung der Bossard Holding AG ordnungsgemäss einberufen, rechtsgültig konstituiert und beschlussfähig ist.

Thomas Schmuckli übergibt das Wort an den Vorsitzenden der Konzernleitung, Daniel Bossard, welcher den Jahresabschluss 2023 vorstellt und über den Start in dieses Jahr informiert.

Jahresabschluss 2023, Strategie 200 und Ausblick 2024 **Daniel Bossard, CEO**

Daniel Bossard berichtet, dass es ein herausforderndes Jahr war – jedoch gelang es Bossard, trotz der anhaltenden geopolitischen Spannungen, der sich eintrübenden Konjunktur ab dem zweiten Quartal und der Währungsverluste, wiederum einen Umsatz von über einer Milliarde Schweizer Franken zu erzielen – zum zweiten Mal seit 2022.

Der Umsatz fiel mit CHF 1,069 Mia. um 7,4 % tiefer aus als im Vorjahr.

4,8 % davon sind auf Währungsverluste zurückzuführen.

Weitere 4,3 % erfolgten aus der Normalisierung der globalen Kundennachfrage.

Positive 1,7 % trug die Ende 2022 durchgeführte Akquisition in Kanada bei.

Nach zwei Jahren mit überdurchschnittlicher Nachfrageentwicklung, stellte sich letztes Jahr in den meisten Branchen eine Normalisierung ein.

So beispielsweise in der Medizinaltechnik, wo in der Pandemie ausserordentlich viele Diagnosegeräte produziert wurden oder in der Fahrradbranche, wo in den Lockdowns die Fahrradverkäufe durch die Decke schossen oder in der Computerindustrie, wo infolge Homeoffice mehr Laptops als üblich verkauft wurden. In diesen und vielen anderen Branchen pendelte sich letztes Jahr die Nachfrage wieder auf ein normales, Vor-Pandemie Niveau ein. Kombiniert mit dem Abbau kundenseitiger Lagerbestände erlebte Bossard ab dem zweiten Quartal 2023 global deutlich geringere Bestelleingänge.

Dem gegenüber lagen Bossards Smart Factory-Lösungen letztes Jahr hoch im Trend. Dies sind hoch-automatisierte und digitalisierte Lösungen, um die Kosten in der Beschaffung von Kleinteilen für die Produktion zu reduzieren. Da Bossards Kunden aus geopolitischen und Nachhaltigkeitsgründen wieder vermehrt regional und lokal an Hochlohnstandorten wie beispielsweise USA oder West-Europa produzierten, beschleunigte sich die Nachfrage nach Lösungen zur Automatisierung und zur Kostenreduktion.

Im Gegensatz zum negativen Umsatztrend, gelang es Bossard, in einem Umfeld geprägt von Kostendruck, die Bruttogewinnmarge - oder Produktmarge - von 31,2 % auf 31,7 % zu steigern. Bossard konnte somit die Produktpreise auf einem hohen Niveau halten.

Im Zuge der Umsatzreduktion und generellen Kosteninflation im Verlaufe des Jahres, reduzierte sich der Betriebsgewinn EBIT auf CHF 113,1 Mio.

Die EBIT-Marge sank auf ein immer noch solides Niveau von 10,6 %.

Der Konzerngewinn reduzierte sich schliesslich auf CHF 76,8 Mio.

Die Umsatzentwicklung in den einzelnen Marktregionen stellt sich wie folgt dar: In Amerika normalisierte sich der Umsatz um 2,6 %, in Europa um 6,1 % und in Asien um 17,8 %. Der höhere Rückgang in Asien ist vor allem auf die verhaltene Jahresentwicklung in China - mit Pandemie und rückläufige Investitionen ausländischer Firmen infolge Geopolitik – zurückzuführen.

Die Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds beeinflusste auch die Entwicklung der Bilanz.

Nach einem deutlichen Anstieg im Jahr 2022 auf CHF 910 Mio. sank die Bilanzsumme 2023 auf CHF 807 Mio. Während der Anstieg im Jahr 2022 vor allem auf höhere Forderungen infolge mehr Einkaufsvolumen aus der gestiegenen Nachfrage und auf Engpässe in den Lieferketten zurückzuführen war, erlebte Bossard 2023 gegenläufige Entwicklungen. Die Normalisierung der Verfügbarkeit im Verlaufe des Jahres sowie die nachlassende Nachfragedynamik bewirkten eine tiefere Kapitalbindung.

Die weiterhin solide Ertragskraft und die tiefere Kapitalbindung führten zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote von 41,7 % auf 46,2 %.

Dies zum finanziellen Rückblick.

Das Umfeld kann Bossard kaum beeinflussen, die Strategie hingegen schon, und so setzte Bossard auch letztes Jahr ihre Strategie 200 weiter um.

Für diejenigen, welche mit der Strategie 200 nicht vertraut sind. Es handelt sich dabei nicht um eine 200-Jahres Strategie, sondern eine Strategie, die Bossard bis ins Jahr 2031 verfolgt, wenn Bossard 200-jährig wird.

Meilensteine 2023

- So führte Bossard letztes Jahr ihre neue, globale IT-Plattform (Microsoft Dynamics 365) in Singapur, Thailand und Malaysia erfolgreich ein. Dies ein weiterer Meilenstein, weil die Einführung einer IT-Plattform immer die Gefahr birgt, das operative Geschäft zu beeinträchtigen – dies war nicht der Fall – darauf ist Bossard stolz.
- Bossard setzte ihren kulturellen Wandel mit Programmen zur Entwicklung von Talenten und Führungskräften fort, um Mitarbeitende zu halten und zu gewinnen.
- Bossard legte Ziele und Initiativen für Null-CO₂-Emissionen bis 2040 fest.
- Bossard führte neue, stärker vertriebsorientierte Organisationen in den USA und in Deutschland ein. Damit werden Bossards Organisationen kundenorientierter, sie konzentrieren sich vor allem auf wachsende Industriezweige und sind stärker auf Geschäftswachstum und Gewinnen von Neugeschäft ausgerichtet.

Wie die Aktionärinnen und Aktionäre wahrscheinlich wissen, stellen Bossards Dienstleistungen neben den Produktlösungen eine immer wichtigere, strategische Bedeutung im Gewinnen von Neukunden und zur Bindung von bestehenden Kunden dar.

Daniel Bossard erinnert an die Schlagzeilen im Januar dieses Jahres, als Berichten zufolge eine Boeing 737 Max von Alaska Airlines 10 Minuten nach dem Start eine Ausgangstür verlor. Der Grund dafür waren ein paar fehlende Schrauben...

... aber nicht von Bossard – Boeing ist nicht Bossards Kunde – noch nicht.

Man fragt sich, wie das passieren konnte, insbesondere in der stark regulierten Luft- und Raumfahrt.

Die Marktkapitalisierung von Boeing fiel innerhalb von 2 Tagen um rund USD 10 Mia. Ausserdem sah sich Boeing mit einer Forderung von Alaska Airlines in Höhe von etwa USD 150 Mio. konfrontiert. Und dies alles nur, weil drei Schrauben fehlten oder falsch angezogen waren - Schrauben mit einem Wert von etwa USD 3.

Dies zeigt einmal mehr die strategische Bedeutung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Verbindungstechnik auf, denn durch die Wahl der richtigen Verbindungselemente von Anfang an und durch die Sicherstellung der richtigen Montage hätte dieser Fall vermieden werden können.

Produktlösungen bilden nach wie vor die Grundlage des Geschäfts von Bossard, aber es sind die Dienstleistungen rund um 'Smart Factory' und der Verbindungstechnik, die Wert und 'Sicherheit' für die Kunden schaffen.

Bossard verkauft deshalb Smart Factory-Dienstleistungen an Produktions- und Logistikspezialisten und Verbindungstechnik-Lösungen an Konstrukteure, Designer und Entwickler, mit dem Ziel, die Produktivität der Kunden zu steigern und dadurch Mehrwert zu generieren.

Im Bereich Smart Factory Logistik – Bossards seit mehr als 20 Jahren angebotenen Lösung zur Automatisierung der Wiederbeschaffung von Kleinteilen – konnte Bossard, entgegen dem Umsatztrend, die Kundenzahl sowie die Anzahl installierter Geräte signifikant steigern.

Ein spannendes Beispiel für eine Smart Factory Logistik-Installation ist ABB in Turgi, Schweiz – ein Transformatoren-Hersteller.

Die grössten Herausforderungen bestanden in der Verschlinkung des Materialflusses zu den Montagearbeitsplätzen, im Sicherstellen einer hohen Materialverfügbarkeit, im Reduzieren der Prozesskosten für das C-Teile (oder Kleinteile-) Management und in der Implementierung des Systems ohne Unterbrechung der laufenden Produktion.

Die Lösung bestand aus 3'800 SmartBins (Wäge-Systemen), 13'000 SmartLabels (elektronische Etiketten) und einer Software, welche dazu dient, die internen Materialflüsse zu verwalten (im Fachjargon 'Last Mile Management' genannt).

Dies führte zu einer Reduzierung der Laufwege für das Montagepersonal um mehr als 13 %, einer Prozesskostensparnis von 25 % beim Kleinteile-Management und null Produktionsunterbrechungen während der Montage.

Im Bereich Smart Factory Assembly gelang es Bossard, die Zahl der Kunden noch signifikanter zu erhöhen.

Bei Smart Factory Assembly geht es darum, Kunden mit elektronischen Arbeitsanweisungen für die Montage von Verbindungselementen zu unterstützen und damit die Montagequalität zu erhöhen, schneller neue Mitarbeitende anzulernen, sowie Transparenz und Rückverfolgbarkeit in der Produktion zu ermöglichen.

Diese Dienstleistung bietet Bossard erst seit drei Jahren an und hat festgestellt, dass sie damit den Nerv eines neuen Kundenbedürfnisses getroffen haben.

Ein Kunde von Smart Factory Assembly ist 'Schaffner' in Thailand, ein Hersteller von elektronischen Komponenten.

Dessen Herausforderung bestand darin, dass sie mit Papieranweisungen arbeiteten, die nicht oder nur teilweise befolgt wurden, was letztlich zu Fehlern bei der Produktmontage führte.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, installierte Bossard 20 Arbeitsplätze mit digitalisierten Arbeitsanweisungen und Scanner, um die Fehlerrate zu reduzieren. Darüber hinaus konnte dank einer einzigen IT-Plattform die Produktionsdaten gebündelt und damit die Rückverfolgbarkeit gesichert werden.

Die Vorteile daraus waren:

- 70 % weniger Zeit für die Dokumentenvorbereitung
- 30 % weniger Nacharbeit
- ... sowie 100 % Transparenz und Rückverfolgbarkeit im gesamten Montageprozess.

Bossard hilft nicht nur ihren Kunden dabei, die Gesamtkosten zu senken, sondern sucht auch nach Lösungen, die Bossard effizienter machen - und da bietet Künstliche Intelligenz (oder KI) grosse Chancen.

Angesichts der zunehmenden Zahl technischer Kundenanfragen an Bossards nicht-technisches Verkaufspersonal experimentierte Bossard mit dem öffentlichen „ChatGPT“ von Microsoft, um schnelle Antworten auf technische Fragen zu erhalten. Bossard fand, dass die Qualität der Antworten, die das System gab, nicht gut genug war.

Also beschloss Bossard, ihr eigenes ChatGPT zu erstellen - mit der öffentlichen Textlogik, aber den eigenen, technischen Produktdaten.

Nun, „Bossard ChatGPT“ verhält sich wie ein erfahrener Bossard Ingenieur und kann mit gekonnten Hinweisen in der Gesamtheit beraten und relevante weiterführende Informationen liefern.

Eine weitere Herausforderung war eine hohe Anzahl von Kundenanfragen an Bossards Verkaufspersonal, z.B. zu offenen Aufträgen, Artikeln und Lieferterminen. Die Untersuchung und Beantwortung von E-Mails beschäftigte Bossards Vertriebsmitarbeitende minuten-, teilweise stundenlang. Daher entwickelte Bossard den "Bossard E-Mail Helper Bot", der Kunden-E-Mails versteht und auf eine Reihe von E-Mail-Typen antworten kann, indem er Daten im entsprechenden System sammelt und eine angemessene Antwort an den Kunden formuliert.

...und so funktioniert's:

Auf die E-Mail-Kundenanfrage zur bestellten Ware durchsuchte der „Bot“ Bossards Datenbank und konnte so ermitteln, wo sich die vom Kunden nachgefragte Ware befindet. Das Resultat wurde gleich in einer E-Mail formuliert... und auf Wunsch der Vertriebskollegin noch um eine KI-„Humornote“ angereichert. Das ist natürlich individuell steuerbar und Geschmackssache.

Der Bossard E-Mail-Bot schafft mehr Raum für die Vertriebsmitarbeitenden, um neue Projekte zu akquirieren und Kunden zu entwickeln, anstatt E-Mails zu beantworten.

Neben diesen speziellen, Bossard-eigenen KI-Werkzeugen, ist Bossard seit letztem Monat dran, Microsoft Co-Pilot in die Bossard-Welt einzuführen. Microsoft Co-Pilot ist ein Standard-Werkzeug, um Büroarbeit effizienter zu gestalten, indem er automatisierte Textzusammenfassungen erstellt, den E-Mail-Verkehr konsolidiert (z. B. von einem Kunden über einen bestimmten Zeitraum hinweg mit den wichtigsten fälligen Massnahmen) oder den Nutzern ermöglicht, innerhalb von Sekunden kreative PowerPoint-Folien mit kundenspezifischen Inhalten zu erstellen.

Daniel Bossard gibt nach diesem Rückblick gerne einen Ausblick über die Fokusbereiche 2024.

Wichtig ist für Bossard die profitable Umsatzentwicklung in einem weiterhin anspruchsvollen Umfeld. Die zusätzlichen Kosteneinsparungsmassnahmen, die Ende letzten Jahres ergriffen wurden, werden Bossard dabei helfen.

Bossard fokussiert sich weiterhin auf Wachstumsbranchen (oder „Sunrise-Industries“) und legt den Schwerpunkt auf Smart Factory-Lösungen, um ihren Kunden zu helfen, die Gesamtkosten zu senken und die Produktivität zu steigern.

Bossard nutzt künstliche Intelligenz (KI) für die weitere Entwicklung von Dienstleistungen und interner Effizienz.

Und Bossard setzt die Umsetzung ihrer Strategie 200 fort, nämlich:

- Einführung ihrer neuen, globalen IT-Plattform (Microsoft Dynamics 365). So hatte Bossard im März bereits erfolgreiche Einführungen in Frankreich und Südafrika, weitere Geschäftseinheiten in Europa, Asien und USA folgen.
- Bossard setzt ihre kulturelle Transformation mit Talent- und Führungskräfteentwicklungs-Programmen fort, um die Bindung und Gewinnung von Mitarbeitenden zu stärken.
- Bossard setzt regionale Initiativen für Null-CO₂-Emissionen bis 2040 um.

Zudem legt Bossard in diesem Jahr einen starken Fokus auf digitale Marketinginitiativen, Anbahnung und Gewinnen von Neugeschäft. Damit will Bossard mögliche Kundenprojekte effizienter in Verkäufe umwandeln.

Nach dem qualitativen Ausblick 2024, sagt Daniel Bossard noch ein paar Worte zum Jahresstart: Wie heute Morgen verkündet, ist Bossard verhalten ins Jahr gestartet – die Herausforderungen sind immer noch dieselben: Geopolitik, Währungen und gedämpfte Nachfrage dominieren das Umfeld.

Verglichen mit einem Rekordumsatz im ersten Quartal 2023 normalisierte sich der Umsatz in der Marktregion Amerika weiter um 22,9 % auf CHF 65,8 Mio. In Europa setzte die sich seit dem zweiten Quartal 2023 zu beobachtende verhaltene Nachfragedynamik unverändert fort. Der Umsatz ging um 12,2 % auf CHF 150,0 Mio. zurück.

Auch in Asien resultierte aus der schwächeren Nachfrage ein Umsatzrückgang von 13,9 % auf CHF 41,6 Mio. Die Aufwertung des Schweizer Frankens machte sich in dieser Marktregion deutlich bemerkbar. Eine erfreuliche Ausnahme bildeten die weiterhin zweistelligen Wachstumsraten in Indien, wo Bossard von Lokalisierungs-Trends – sprich: Geschäftsverschiebungen von China nach Indien - einer dynamischen Start-up-Landschaft und vom überdurchschnittlichen Wachstum in den Bereichen Elektromobilität und Elektronik profitieren konnte.

Für das erste Halbjahr 2024 rechnet Bossard mit einer weiterhin verhaltenen Konjunktur-entwicklung. Ökonomische Frühindikatoren wie tiefere Zinsen oder die Währungsabschwächung des Schweizerfrankens lassen Hoffnung für das zweite Halbjahr aufkommen.

So stimmen Bossard auch die Liste gewonnener Neukunden sowie aktueller, neuer Projekte in Wachstumsindustrien optimistisch.

Und der Trend zu mehr Automation und Digitalisierung, welcher die globale Nachfrage nach Smart Factory-Dienstleistungen weiter fördert, zeigt ebenfalls in die Richtung positiver Geschäftsentwicklung.

Verbunden mit den von Bossard 2023 eingeleiteten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmassnahmen ist Bossard optimistisch für den Rest des Jahres und überzeugt, auf dem richtigen Pfad zu weiterem, profitablen Wachstum zu sein. Bossards Glas ist deshalb auch dieses Jahr halb voll.

Daniel Bossard bedankt sich herzlich für das Vertrauen und die Aufmerksamkeit der Aktionärinnen und Aktionäre und übergibt das Wort an Thomas Schmuckli.

Teil 2: Behandlung Traktanden Thomas Schmuckli

Thomas Schmuckli fasst zusammen, dass die geschätzten Aktionärinnen und Aktionäre, nun im Bilde sind, was Bossard 2023 leistete und erreichte; dass sie die Ausgangslage für 2024 und wichtige Handlungsfelder kennen: Stichwort ERP-Einführungen, an denen Bossard arbeitet. Der Jurist würde sagen, dass die Aktionärinnen und Aktionäre nun den Lagebericht, aber auch die Finanzzahlen 2023 und Bossards Aktivitäten im Nachhaltigkeitsbereich kennen.

Traktandum 1:

Abstimmungen über die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2023

- Lagebericht
- Jahresrechnung
- Konzernrechnung
- Berichte über nichtfinanzielle Belange (Nachhaltigkeitsbericht)

Thomas Schmuckli eröffnet die Diskussion zu Traktandum 1 und fragt die Aktionärinnen und Aktionäre an, ob diese Fragen oder Bemerkungen zu Bossards Arbeit, oder formeller: zum Lagebericht, zur Jahresrechnung und der Konzernrechnung der Bossard Holding AG, zum Nachhaltigkeitsbericht (genannt «Bericht über die nichtfinanziellen Belange»), oder zu den Berichten der Revisionsstelle haben.

Das Wort wird nicht verlangt.

Thomas Schmuckli erklärt, dass er über den Lagebericht abstimmen lässt und dann nahtlos über den Nachhaltigkeitsbericht, und beide Abstimmungsresultate konsolidiert nach den beiden Abstimmungen angezeigt werden.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Stimmenverhältnisse der heutigen Generalversammlung sind wie folgt:

PRÄSENZMELDUNG			
Anwesende Aktionäre	480		
Vertretene Stimmen			
3 844 738	Namenaktien A		
6 750 000	Namenaktien B		
10 594 738	Aktienstimmen total	Absolutes Mehr	5 297 370
Stimmenverteilung			
Aktionäre	Aktienstimmen		in %
	7 912 835		74.7
Unabhängiger Stimmrechtsvertreter	2 681 903		25.3

Thomas Schmuckli bestätigt an dieser Stelle, dass Bossard den unabhängigen Stimmrechtsvertreter René Peyer nicht konsultiert hat und nicht weiss, wie er heute die ihm anvertrauten Stimmen auszuüben hat.

Thomas Schmuckli bittet höflich René Peyer, zu bestätigen, dass Bossard auf die Auskunft verzichtet hat. RA René Peyer bestätigt diesen Verzicht.

Die Abstimmungen werden elektronisch durchgeführt; sollte die Elektronik aussteigen, wird offen abgestimmt – wie statutarisch vorgesehen (Art 19).

Thomas Schmuckli übergibt das Wort an die Generalsekretärin RA Tabea Bürgler. RA Tabea Bürgler erklärt den Televoter, der an alle Aktionärinnen und Aktionäre ausgehändigt wurde.

Thomas Schmuckli bedankt sich bei RA Tabea Bürgler.

Es wird übergeleitet zu den Abstimmungen unter Traktandum 1, und zuerst zu Traktandum 1.1, der Genehmigung des Lageberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung der Bossard Holding AG 2023.

Traktandum 1:

1.1 Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2023 der Bossard Holding AG

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2023 der Bossard Holding AG.

1.2 Konsultativabstimmung über den Bericht über nichtfinanzielle Belange für das Geschäftsjahr 2023

Der Verwaltungsrat beantragt die Zustimmung zum Bericht über nichtfinanzielle Belange (Nachhaltigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2023 (Konsultativabstimmung).

Es wird abgestimmt über Traktandum 1.1 und 1.2.

TRAKTANDUM 1
Abstimmungen über die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung Geschäftsjahr 2023

	NEIN	JA	JA in %
Genehmigung Lagebericht, Jahresrechnung, Konzernrechnung	5 433	10 583 530	99.95
Zustimmung Bericht über nichtfinanzielle Belange 2023	223 840	10 344 211	97.88

BOSSARD

Thomas Schmuckli stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung genehmigt und dem Bericht über nichtfinanzielle Belange konsultativ zugestimmt haben.

Thomas Schmuckli leitet über zu Traktandum 2.

Traktandum 2:

2. Entlastung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat beantragt die Entlastung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Wie es das Gesetz verlangt, stimmen Verwaltungsrat und Konzernleitung bei diesem Traktandum nicht mit.

TRAKTANDUM 2
Entlastung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Vertretene Stimmen	10 571 658		
Enthaltungen	10 339		
Gültig abgegebene Stimmen	10 561 319		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 280 660		
	Aktienstimmen	in %	
Ja	10 550 644	99.90	
Nein	10 675	0.10	

BOSSARD

Thomas Schmuckli stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre den Verwaltungsrat und die Konzernleitung mit 99,90 % Ja-Stimmen für 2023 entlastet haben und bedankt sich für das damit erwiesene Vertrauen.

Traktandum 3:

3. Verwendung des Bilanzgewinnes der Bossard Holding AG

Es wird übergeleitet zur Verwendung des Bilanzgewinnes der Bossard Holding AG und damit zur Dividende.

Thomas Schmuckli erklärt, dass das geschätzte Aktionariat, die langjährige Dividenden-Praxis der Bossard Gruppe kennt: 40 % des Konzerngewinnes soll an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet werden. Bei einem Konzerngewinn von 77 Mio. CHF gehen rund 31 Mio. CHF an die Aktionärinnen und Aktionäre.

Die statutarische Rechnung der Bossard Holding AG zeigt einen Bilanzgewinn von 53,3 Mio. CHF. Der Verwaltungsrat beantragt, 30,8 Mio. CHF als Dividende auszuschütten und den Restbetrag von 22,5 Mio. CHF auf die Rechnung 2024 vorzutragen.

TRAKTANDUM 3
Verwendung des Bilanzgewinnes der Bossard Holding AG

Verwendung Bilanzgewinn Bossard Holding AG
Ausschüttung Dividende von CHF 4.00 brutto pro Namenaktie A und CHF 0.80 brutto pro Namenaktie B aus dem Bilanzgewinn

Bilanzgewinn	CHF	53'316'757
Dividenden-Ausschüttung	CHF	<u>-30'805'692</u>
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	CHF	22'511'065

BOSSARD

Damit beantragt der Verwaltungsrat eine Dividende von CHF 4,00 (Vorjahr CHF 5,50) pro Namenaktie A, und CHF 0,80 (Vorjahr CHF 1,10) pro Namenaktie B, je vor Abzug der Verrechnungssteuer.

Das Wort wird nicht verlangt.

TRAKTANDUM 3
Verwendung des Bilanzgewinnes der Bossard Holding AG

Vertretene Stimmen	10 594 788	
Enthaltungen	2 540	
Gültig abgegebene Stimmen	10 592 248	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 296 125	
	Aktienstimmen	in %
Ja	10 583 562	99.92
Nein	8 686	0.08

BOSSARD

Thomas Schmuckli stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre den Dividenden-antrag mit 99,92 % Ja-Stimmen angenommen haben.

Das Dividendeninkasso von CHF 4.00 brutto pro Namenaktie wird automatisch durch die Depotbank ausgeführt. Die Überweisung erfolgt am Freitag, 12. April 2024.

Thomas Schmuckli leitet über zu Traktandum 4, zur Genehmigung der künftigen Gesamtvergütungen für Verwaltungsrat (4.1) und Konzernleitung (4.2), je bindend, und (4.3) zur Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2023.

Traktandum 4 – Genehmigung der Gesamtvergütungen

4.1 Bindende Abstimmung über die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats von der ordentlichen Generalversammlung 2024 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2025

Für sich selbst beantragt der Verwaltungsrat einen Budgetrahmen für sämtliche Vergütungen und Abgaben von maximal 1,8 Mio. CHF für die Zeitperiode von der heutigen GV bis zur nächsten ordentlichen GV 2025.

Thomas Schmuckli erklärt, dass dieser Antrag dem Antrag aus dem Vorjahr entspricht. Dieser Rahmen wurde letztes Jahr mit knapp 1,5 Mio. CHF benützt (S. 117 Vergütungsbericht). Eine Erhöhung der VR-Saläre ist nicht geplant.

4.2 Bindende Abstimmung über die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2025

Für die Konzernleitung beantragt der Verwaltungsrat einen Budgetrahmen für das Geschäftsjahr 2025 von 7,0 Mio. CHF, wie im Vorjahr. Beansprucht wurde dieser im Geschäftsjahr 2023 mit knapp 5,5 Mio. CHF.

4.3 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2023 der Bossard Holding AG

Der Verwaltungsrat beantragt die Zustimmung zum Vergütungsbericht 2023 (Konsultativabstimmung).

Das Wort wird nicht verlangt.

Es wird abgestimmt über Traktandum 4.

TRAKTANDUM 4			
Genehmigung der Gesamtvergütungen			
	NEIN	JA	JA in %
Gesamtvergütung Verwaltungsrat	69 762	10 507 371	99.34
Gesamtvergütung Konzernleitung 2025	75 439	10 499 093	99.29
Zustimmung Vergütungsbericht 2023	1 273 877	9 297 240	87.95

Die Gesamtvergütungen für Verwaltungsrat und Konzernleitung sind mit rund 99 % der Stimmen genehmigt worden, dem Vergütungsbericht 2023 wurde mit 87,95 % der Stimmen konsultativ zugestimmt.

Thomas Schmuckli bedankt sich beim Aktionariat und leitet zum Traktandum 5, zu den Wahlen über.

Traktandum 5 – Wahlen

Die Verwaltungsratskolleginnen und -kollegen Patricia Heidtman, Martin Kühn, David Dean, Petra Ehmann, Marcel Keller und Ina Toegel wollen sich weiter für die Entwicklung von Bossard engagieren und stellen sich zusammen mit Thomas Schmuckli für eine weitere Wahlperiode gerne zur Verfügung.

Eine organisatorische Veränderung hat der Verwaltungsrat beschlossen: Marcel Keller übernimmt die Funktion des Vertreters der A-Aktionäre von David Dean. Der Verwaltungsrat trägt damit vorgetragene Überlegungen aus dem Kreise der Aktionärinnen und Aktionäre Rechnung.

Der Verwaltungsrat beantragt, in 5.1 – Marcel Keller als Vertreter des Namenaktionariats der Kategorie A zu benennen, in 5.2 – die Wiederwahl aller Verwaltungsräte, mit Thomas Schmuckli als Präsidenten und in 5.3 – die Bestätigung des Vergütungsausschusses mit David Dean, Marcel Keller und Ina Toegel.

Das Wort wird nicht verlangt.

Thomas Schmuckli lädt das Aktionariat ein, alle Diskussionen zu den VR-Wahlen jetzt zu führen und danach zügig alle Wahlen unter 5 durchzuführen.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die Wahl aller Verwaltungsräte gilt - wie gesetzlich verlangt –

- für die Amtszeit von einem Jahr,
- von dieser Generalversammlung bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung, und für
- jeden Verwaltungsrat einzeln;

gleiches gilt für den Vertreter des Namenaktionariats A, Marcel Keller, und die Mitglieder des Vergütungsausschusses.

5.1 Vorschlag für den Vertreter des Namenaktionariats Kategorie A

Der Verwaltungsrat beantragt, Marcel Keller als Vertreter des Namenaktionariats der Kategorie A zu benennen.

Diese Benennung ist exklusiv den Publikumsaktionären und -aktionärinnen vorbehalten; die Kolin Holding AG stimmt mit ihren Namensaktien B nicht mit.

TRAKTANDUM 5.1		
Wahlen		
Benennung von Marcel Keller als Vertreter des Namenaktionariats Kategorie A		
Vertretene Stimmen	3 843 388	
Enthaltungen	11 385	
Gültig abgegebene Stimmen	3 832 003	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	1 916 002	
	Aktienstimmen	in %
Ja	3 828 715	99.91
Nein	3 288	0.09

Thomas Schmuckli hält fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre Marcel Keller mit 99,91 % Ja-Stimmen als Vertreter des Namenaktionariats A benannt haben.

5.2 Wiederwahlen des Präsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrats der Bossard Holding AG.

Es wird mit 5.2, den Wahlen in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG, gemäss der Reihenfolge auf der Traktandenliste fortgefahren und die Resultate konsolidiert am Schluss angezeigt.

Es wird abgestimmt.

TRAKTANDUM 5.2			
Wahlen			
Wiederwahlen des Präsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrats			
	NEIN	JA	JA in %
Dr. Thomas Schmuckli als Präsident	558 605	10 030 290	94.72
Martin Kühn	13 477	10 572 652	99.87
Patricia Heidtman	17 993	10 570 352	99.83
David Dean	82 851	10 503 823	99.22
Petra Maria Ehmann	23 167	10 562 712	99.78
Marcel Keller	10 703	10 576 713	99.90
Prof. Dr. Ina Toegel	35 406	10 550 980	99.67

Alle Verwaltungsräte wurden deutlich bis sehr deutlich wiedergewählt. Thomas Schmuckli freut sich für das Team und bedankt sich namens der Kolleginnen und Kollegen für das Vertrauen.

5.3 Wiederwahlen in den Vergütungsausschusses

Thomas Schmuckli führt über zu den Wahlen für den Vergütungsausschuss.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von David Dean, der den Vergütungsausschuss leitet, sowie die Wiederwahlen von Marcel Keller und von Ina Toegel in den

Vergütungsausschuss. Auch hier werden die Resultate am Schluss der Abstimmungen konsolidiert gezeigt.

TRAKTANDUM 5.3			
Wahl des Vergütungsausschusses			
Wiederwahlen in den Vergütungsausschuss			
	NEIN	JA	JA in %
David Dean	240 975	10 342 724	97.72
Marcel Keller	116 586	10 467 305	98.90
Prof. Dr. Ina Toegel	133 305	10 451 827	98.74

Thomas Schmuckli hält fest, dass David Dean, Marcel Keller und Ina Toegel alle mit über 97 % der Stimmen in den Vergütungsausschuss gewählt wurden und bedankt sich.

Traktandum 6 – Wiederwahl der Revisionsstelle

PwC begleitet die Bossard Gruppe seit Jahren kritisch-konstruktiv; der Dialog mit den Revisoren ist offen, klar, direkt. PwC und Bossard arbeiten mit professioneller Distanz, konstruktiv gut zusammen. Daran will der VR festhalten. Die Fortsetzung dieser Zusammenarbeit gefällt zwar nicht allen Proxy Advisors; sie ist aber absolut konform mit der schweizerischen Gesetzgebung, ebenso mit unseren Statuten.

Der leitende Revisor, Herr Wallmer, hat Bossard mitgeteilt, dass die PricewaterhouseCoopers AG ihr Mandat als Revisionsstelle gerne weiterführen würde. Alle formellen Voraussetzungen für diese Wahl der PricewaterhouseCoopers AG liegen Bossard vor.

Auch die Revisionsstelle wird gemäss Art. 32 der Statuten für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Der Verwaltungsrat beantragt dem Aktionariat, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als gesetzliche Revisionsstelle wiederzuwählen für das Geschäftsjahr 2024.

Das Wort wird nicht verlangt.

Thomas Schmuckli weist darauf hin, dass die Stimmenverhältnisse bei diesem Traktandum anders ausfallen werden, weil aufgrund gesetzlicher Vorgaben die Namenaktien-B nur zu einem Fünftel in das Resultat einfließen.

TRAKTANDUM 6		
Wahl der Revisionsstelle		
Wiederwahl der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich		
Vertretene Stimmen	5 193 388	
Enthaltungen	10 215	
Gültig abgegebene Stimmen	5 183 173	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 591 587	
	Aktienstimmen	in %
Ja	4 755 322	91.75
Nein	427 851	8.25

Thomas Schmuckli stellt fest, dass die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG mit 91,75 % Ja-Stimmen wiedergewählt ist.

Traktandum 7 – Wiederwahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Verwaltungsrat beantragt, Rechtsanwalt René Peyer als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Amtsdauer von einem Jahr, bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen. Thomas Schmuckli bedankt sich bei RA René Peyer, dass er sich wieder zur Verfügung stellt.

TRAKTANDUM 7		
Wahl des Stimmrechtsvertreters		
Wiederwahl RA René Peyer		
Vertretene Stimmen	10 593 388	
Enthaltungen	7 232	
Gültig abgegebene Stimmen	10 586 156	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 293 079	
	Aktienstimmen	in %
Ja	10 579 432	99.94
Nein	6 724	0.06

RA René Peyer wurde als unabhängiger Stimmrechtsvertreter mit 99,94 % Ja-Stimmen wiedergewählt.

Thomas Schmuckli leitet über zu Traktandum 8, zur Anpassung der Statuten.

Traktandum 8 – Änderung der Statuten der Bossard Holding AG

Auslöser dieser Statutenrevision ist die Revision des Obligationenrechtes. Der Gesetzgeber in Bern verfolgte mit der Revision des Aktienrechtes drei Ziele:

1. Die Stärkung der Aktionärsrechte, indem der Aktionär auch virtuell an einer GV soll teilnehmen können, und einer tieferen Hürde für Aktionäre, Anträge an die GV stellen zu können;

2. Als Folge der abgelehnten Konzernverantwortungsinitiative führte der Gesetzgeber eine Berichterstattungspflicht für Unternehmen wie Bossard ein: kotierte Unternehmen haben offen zu legen, wie nachhaltig sie wirtschaften: so unter anderem wie die Einhaltung der Menschenrechte sichergestellt wird, die Kinderschutzrechte, oder wie sie mit Konfliktmineralien (z B Gold, aber auch Zinn) umgehen. Das Aktionariat hat heute über diesen „Bericht über die nicht finanziellen Belange“ abgestimmt.
3. Und drittens führte das Parlament die Minderinitiative, die Regeln über die Vergütungen von Verwaltungsrat und Konzernleitung, ins Gesetz über.

Der Verwaltungsrat unterbreitet dem Aktionariat nun die angepassten Statuten, und zwar in drei Blöcken.

Im ersten Abstimmungsblock sind alle Anpassungen zu den Themen Generalversammlung und Aktionärsrechte, und damit die Umsetzung aller Auflagen aus Bundesbern zu finden.

Im zweiten Abstimmungsblock werden die sprachlichen Anpassungen vorgenommen, und zwei Korrekturen: Ein Verwaltungsrat darf neu 5 (vorher 4) Mandate haben in kotierten Unternehmen, und für die Konzernleitung gilt neu eine Deckelung der variablen Vergütung in der Höhe von max. 1.5x (vorher 1x) der fixen Vergütung.

Im dritten Abstimmungsblock finden sich vor allem Vereinfachungen und sprachliche Anpassungen, die der Klarheit dienen.

Bossard hat den Aktionärinnen und Aktionären die Änderungen in der Einladung zur Generalversammlung zugestellt, damit diese studiert werden konnten, und die Änderungen wurden in einer Gegenüberstellung alt – neu, dargestellt.

Thomas Schmuckli bemerkt zur Generalversammlung folgendes: Der Verwaltungsrat plant, auch künftig die kommenden Generalversammlungen physisch – so wie heute – durchzuführen; die Möglichkeit der virtuellen Durchführung ist eine Option, aber nicht der Plan des VRs.

Mit diesen Bemerkungen eröffnet Thomas Schmuckli die Diskussion und fragt das Aktionariat, ob Fragen oder Bemerkungen entgegengenommen werden dürfen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Thomas Schmuckli führt aus, dass über alle drei Blöcke nacheinander abgestimmt wird, und die Resultate wieder konsolidiert am Schluss gezeigt werden.

Der Verwaltungsrat beantragt die nachfolgenden Statutenänderungen:

8.1 Generalversammlung und weitere Aktionärsangelegenheiten

Der Verwaltungsrat beantragt die Anpassung von Art. 11, 12, 13, 15, 17 und 19 der Statuten, die mit sofortiger Wirkung in Kraft treten sollen.

8.2 Verwaltungsrat und Konzernleitung

Der Verwaltungsrat beantragt die Anpassung von Art. 23, 26, 27, 38, 42, 43 und 44 der Statuten, die mit sofortiger Wirkung in Kraft treten sollen.

8.3 Weitere Statutenänderungen und sprachliche Anpassungen

Der Verwaltungsrat beantragt die Anpassung von Art. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 14, 16, 18, 20, 21, 22, 24, 25, 28, 34, 35, 36, 46, 47, 49, 50 und 51 der Statuten, die mit sofortiger Wirkung in Kraft treten sollen.

Es wird abgestimmt.

TRAKTANDUM 8 Änderung der Statuten der Bossard Holding AG			
	NEIN	JA	JA in %
Generalversammlung und weitere Aktionärsangelegenheiten	1 053 044	9 521 961	90.04
Verwaltungsrat und Konzernleitung	18 913	10 555 138	99.82
Weitere Statutenänderungen und sprachliche Anpassungen	15 190	10 556 716	99.86

Die Revision der Statuten bzw. die Traktanden 8.1 – 8.3 wurden mit 90 % und mehr angenommen.

Der Notar RA Paul Thalmann bestätigt, dass die notarielle Beurkundung so vorgenommen werden kann und keine Ergänzungen notwendig sind.

Die revidierten Statuten treten sofort in Kraft.

9. Varia

Abgeschlossen wird die Generalversammlung mit Traktandum 9 - Varia.

Bevor Thomas Schmuckli das Wort an das Aktionariat gibt, übergibt er RA Tabea Bürgler das Wort für folgende Bemerkungen:

Bossard liess im letzten Jahr nach den schweren Erdbeben in der Türkei und in Syrien dem Schweizerischen Roten Kreuz eine grosszügige Spende zukommen.

Bossard hat sich dazu entschieden, dass es auch in diesem Jahr keine Bhaltis oder Giveaways bei der Generalversammlung abgegeben werden. Statt Ressourcen in Werbegeschenke zu investieren, hat Bossard sich entschlossen, diesen Betrag in gemeinnützige Spenden zu übergeben.

Bossard ist bewusst, dass Bhaltis als schöne Erinnerung an Veranstaltungen dienen können. Allerdings möchte Bossard ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft stärker betonen. Durch die Unterstützung gemeinnütziger Organisationen will Bossard einen positiven Beitrag leisten und gleichzeitig die ökologischen Auswirkungen minimieren, die mit der Produktion und Verteilung von Werbematerialien verbunden sind.

Bossard hofft auf das Verständnis des Aktionariats und deren Unterstützung bei dieser Entscheidung. Denn damit setzt Bossard gemeinsam mit allen Aktionärinnen und Aktionären ein Zeichen für die Umwelt und die Gesellschaft.

Nun, dieses Jahr möchte Bossard wieder in der Schweiz spenden und hat den Aktionärinnen und Aktionären zwei Vorschläge unterbreitet. Hierzu wurde bereits vorab eingeladen abzustimmen, welches der beiden Projekte «Stiftung Schweizer Tafel» oder «Kinderkrebs Schweiz», berücksichtigt werden soll.

- 1) Das erste Projekt „**Stiftung Schweizer Tafel**“ sammelt überschüssige, einwandfreie Lebensmittel bei Grossverteilern, Produzenten und Detailhändlern ein und verteilt sie kostenlos an soziale Institutionen, welche sich um armutsbetroffene Mitmenschen kümmern
- 2) Das zweite Projekt ist „**Kinderkrebs Schweiz**“: Jedes Jahr erkranken in der Schweiz rund 300 Kinder und Jugendliche an Krebs. Kinderkrebs Schweiz setzt sich in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsorganisationen seit 2015 dafür ein, die Situation krebskranker Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien zu verbessern. Ihr Anliegen ist, dass in Zukunft noch mehr Kinder geheilt, die Spätfolgen so gering wie möglich gehalten und Betroffene in dieser schwierigen Zeit begleitet und unterstützt werden.

Die vorgängige Abstimmung hat ergeben, dass die Aktionärinnen und Aktionäre sich mit über **60 %** für **Kinderkrebs Schweiz** entschieden haben.

Bossard wird somit gerne diese Institution berücksichtigen. Tabea Bürgler bedankt sich herzlich und übergibt das Wort wieder an Thomas Schmuckli.

Wortmeldung am Votantenpult:

Herr Walter Grob, Bern, welcher sich am Wortmeldeschalke gemeldet hatte, erhält von Thomas Schmuckli das Wort. Herr Grob möchte wissen wieviel der Rollstuhl fürs Gelände (s. Nachhaltigkeitsbericht, Seite 39) sowie das Schnellbot (s. Nachhaltigkeitsbericht, Seite 37) im Verkauf kostet und wo diese hergestellt werden.

Zu Händen des Protokolls kann nun im Nachtrag die Frage wie folgt beantwortet werden:

- **Rollstuhl fürs Gelände:** Der Rollstuhl wird in Norwegen produziert. Bossard Norwegen unterstützt das Unternehmen Exoquad mittels Produktlösungen und Services. Exoquad entwickelt Rollstühle, die für die Nutzung im hügeligen Gelände geeignet sind und ermöglicht so Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen die Natur zu erkunden, wodurch ihnen ein Stück Mobilität zurückgegeben wird. Der sich durch höchste Funktionalität auszeichnende Rollstuhl läuft vollelektrisch und ist allradgetrieben. Der Verkaufspreis startet bei EUR 15'400 (oder EUR 9'400 für die nicht motorisierte Ausführung).
- **Elektrisch betriebenes Schnellboot:** Bossard Polen unterstützt das Projekt AGH Solar Boat Projekt in Polen zum Bau von emissionsfreien, mit elektrischer Energie betriebenen Schnellbooten. Bossard Polen beteiligt sich an diesem Hochschulprojekt mit der Lieferung geeigneter Komponenten und Verbindungselementen. Diese Schnellboote sind aktuell noch in der Entwicklungsphase und stehen noch nicht zum Verkauf.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Dann sind alle Traktanden abgearbeitet; die Aktionärinnen und Aktionäre haben allen Anträgen des Verwaltungsrats zugestimmt. Dafür bedankt sich Thomas Schmuckli beim Aktionariat herzlich.

Thomas Schmuckli bedankt sich im Namen des ganzen Verwaltungsrates, der Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland, den Managementteams und der Konzernleitung für ihr Engagement gerade in herausfordernden Zeiten – für die Kunden von Bossard, für die Firma, und für die Aktionärinnen und Aktionäre.

Die nächste ordentliche Generalversammlung findet am Montag, 14. April 2025 statt.

Im Namen des Verwaltungsrates lädt Thomas Schmuckli gerne zum Apéro ein, der nebenan in der „Genusshalle“ an verschiedenen Stationen bereitsteht.

Thomas Schmuckli bittet das Aktionariat, die Televoter auf den Sitzplätzen zu deponieren. Die Mitarbeitenden von Devigus sammeln die Geräte dann ein. Er weist noch darauf hin, dass die Garderobe um 19.00 Uhr schliesst.

Thomas Schmuckli bedankt sich beim GV-Projektteam und Furrer Events für die Organisation und schliesst mit diesem Hinweis die 51. Generalversammlung der Bossard Holding AG.

Zug, 30. April 2024

Der Verwaltungsratspräsident:



Thomas Schmuckli

Der Protokollführerin:



Tabea Bürgler